

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Mai 2024

Sommersaison 2023 und Wintersaison 2023/24 – Entspannung beim Personalmangel im Tourismus

Die letzten beiden Tourismus-Saisonen – Sommer 2023 und Winter 2023/24 – brachten offenbar eine Entspannung der schwierigen Personalsituation mit sich, unter der viele Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe litten. Der Anstieg der Beschäftigung um 2,0% im Sommer 2023 und 1,5% im Winter war insbesondere auf die Sparte Beherbergung zurückzuführen. Die Zahl österreichischer Beschäftigter ging in den letzten Jahren zurück, wurde jedoch durch den Zuwachs an Nicht-Österreicher_innen überkompensiert.

Parallel zum Anstieg der Beschäftigung verzeichnete das AMS im Tourismus einen deutlichen Einbruch der gemeldeten Stellen. In der vergangenen Sommersaison waren beim AMS um 26,4% weniger offene Stellen im Bestand als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Wintersaison 2023/24 war der Rückgang im Vorjahresvergleich mit 18,7% etwas geringer.

Neben der Zahl der Beschäftigten stieg zuletzt auch der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen aus dem Tourismussektor deutlich. In der Sommersaison 2023 lag der Zuwachs bei 5,5%, in der Wintersaison 2023/24 bei 7,4%.

„Auch wenn es wegen der Rezession aktuell leichter ist, Personal zu finden, der Tourismus ist eine Branche, die ob ihrer besonderen Anforderungen an ihre Arbeitnehmer/innen – in regionaler wie zeitlicher Hinsicht – eine sehr hohe Personalfuktuation aufweist, das heißt, laufend einen hohen Anteil an Brancheneinsteiger/innen braucht. Dies erklärt, warum diese Branche mittlerweile weltweit nach Personal sucht. Trotzdem: Ohne weitere Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, wie insbesondere das Angebot von Ganzjahresbeschäftigung, wird es nicht reichen. Jene Betriebe, die diesen herausfordernden Umstieg geschafft haben, finden leichter gute Leute.“ so Dr. Johannes Kopf, LL.M.

Die Beherbergung erwies sich als Treiber des Beschäftigungsanstiegs im Tourismus

Mit im Durchschnitt 228.404 unselbstständig Aktiv-Beschäftigten lag die Beschäftigung in der **Sommersaison 2023** um 4.474 bzw. 2,0% über jener im Sommer davor. In der Sparte Beherbergung waren um 3.027 bzw. 3,1% mehr Personen beschäftigt, in der Gastronomie stieg die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten hingegen nur um 1.447 bzw. 1,2%.

Auffällig stark stieg die Tourismus-Beschäftigung im Sommer 2023 in Wien (+5,1%), was insbesondere auf den Anstieg der Beschäftigten in der Beherbergung (+12,3%) zurückzuführen war. Auch in Tirol (+3,6%) und Salzburg (+3,3%) stieg die Zahl der Aktiv-Beschäftigten überdurchschnittlich. Einen Rückgang der Beschäftigung verzeichnete die Steiermark (-1,5%). Dieser Umstand ist der stark gesunkenen Zahl der Beschäftigten in der Gastronomie geschuldet (-3,8%). Auch in Kärnten (-1,0%), Niederösterreich (-0,3%) und dem Burgenland (-0,1%) ging die Zahl der Tourismus-Beschäftigten zurück.

In der mit April abgeschlossenen **Wintersaison 2023/24** lag die durchschnittliche Zahl unselbstständig Aktiv-Beschäftigter in den beiden Wirtschaftsabschnitten Beherbergung und Gastronomie mit 222.792 über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+3.189 bzw. +1,5%). Das größere Plus war hierbei in der Beherbergung zu beobachten (+2.300 bzw. +2,3%), in der Gastronomie war nur ein schwacher Zuwachs zu verzeichnen (+889 bzw. +0,7%).

Der Anstieg der Beschäftigung stach insbesondere im Bundesland Wien hervor (+3,5%), hier erwies sich die Beherbergung als besonders starker Treiber (+7,5%). Überdurchschnittlich gestiegen ist die Zahl der Beschäftigten im Winter 2023/24 auch im Burgenland (+2,9%) sowie in Tirol und Salzburg (jeweils +2,3%). In der Steiermark war der Rückgang in der Wintersaison (-2,2%) noch deutlicher als in der Sommersaison. Abermals zurückgegangen ist die Beschäftigung auch in Kärnten (-1,0%) und Niederösterreich (-0,3%).

Tabelle 1: Unselbstständig Aktiv-Beschäftigte, Veränderung im Vergleich zur jeweiligen Vor-Saison

	Beherbergung		Gastronomie		Tourismus gesamt	
	Sommer 23	Winter 23/24	Sommer 23	Winter 23/24	Sommer 23	Winter 23/24
Burgenland	+1,5%	+4,6%	-1,7%	+1,1%	-0,1%	+2,9%
Kärnten	-0,5%	-0,6%	-1,5%	-1,5%	-1,0%	-1,0%
Niederösterreich	-1,1%	-1,3%	+0,0%	+0,0%	-0,3%	-0,3%
Oberösterreich	+2,6%	+4,0%	+0,5%	+0,9%	+1,2%	+1,9%
Salzburg	+3,5%	+3,1%	+3,0%	+0,7%	+3,3%	+2,3%
Steiermark	+1,4%	-1,0%	-3,8%	-3,1%	-1,5%	-2,2%
Tirol	+2,8%	+2,0%	+5,5%	+3,1%	+3,6%	+2,3%
Vorarlberg	+1,1%	+0,9%	+1,1%	-0,7%	+1,1%	+0,2%
Wien	+12,3%	+7,5%	+3,0%	+2,2%	+5,1%	+3,5%
Österreich	+3,1%	+2,3%	+1,2%	+0,7%	+2,0%	+1,5%

Quelle: AMS Österreich

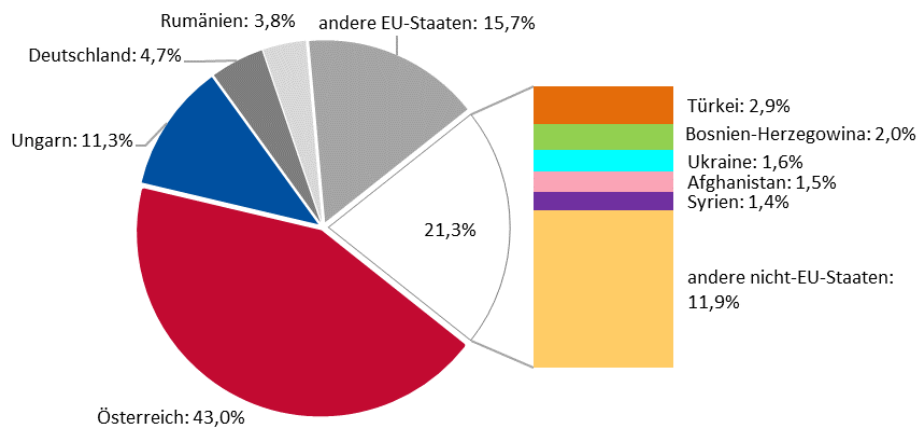
Der Anteil von Österreicher_innen an allen in der Beherbergung und Gastronomie unselbstständig Aktiv-Beschäftigten ist von 48% im Jahr 2019 auf 43% im Jahr 2023 gesunken

Der Rückgang von Österreicher_innen (-9,1%) in den letzten fünf Jahren wurde durch eine Zunahme von nicht-österreichischen Staatsbürger_innen überkompensiert (+ 12,3%), wodurch sich von 2019 bis 2023 insgesamt eine Zunahme von 4.291 unselbstständig Aktiv-Beschäftigten (+1,9%) in der Branche Beherbergung und Gastronomie ergab.

Die Anteile der quantitativ bedeutendsten Herkunftsländer nicht-österreichischer Aktiv-Beschäftigter im Tourismus blieben in den letzten Jahren relativ stabil: Die größte Gruppe bilden seit dem Jahr 2012 – also seit dem Ende der Übergangsfrist für die Freizügigkeit von Arbeitnehmer_innen der im Mai 2004 beigetretenen EU-Mitgliedsstaaten – Ungar_innen, mit einem Anteil von 11,3% im Jahr 2023, gefolgt von Deutschen (4,7%), Rumän_innen (3,8%), Slowak_innen (3,5%) und Kroat_innen (3,0%). Seit Jahren das wichtigste Herkunftsland ausländischer unselbstständig Aktivbeschäftigter im Tourismus außerhalb der EU ist die Türkei (2023: 2,9%).

Die Zahl unselbstständig Aktiv-Beschäftigter aus der Ukraine, Afghanistan und Syrien hat sich in den letzten fünf Jahren beinahe verdoppelt (+90,3%). 2023 war ihr Anteil mit in Summe 4,6% fast ebenso hoch wie jener der Deutschen – der insgesamt zweitgrößten Gruppe nicht-österreichischer unselbstständig Aktiv-Beschäftigter in der Beherbergung und Gastronomie.

Abbildung 1: Unselbstständig Aktiv-Beschäftigte nach Nationalität im Jahr 2023



Quelle: AMS Österreich

In Wien stieg nicht nur die Beschäftigung, sondern auch die Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich

Die **Sommersaison 2023** wies mit einem Durchschnittsbestand von 28.042 eine um 1.473 bzw. 5,5% höhere Arbeitslosigkeit auf als der Vergleichszeitraum 2022. Auch hier war der Anstieg in der Gastronomie (+1.099 bzw. +6,1%) stärker als in der Beherbergung (+374 bzw. +4,4%). Am stärksten gestiegen ist die Arbeitslosigkeit in den Bundesländern Burgenland (+11,9%) und Oberösterreich (+10,1%). Auch in Wien war der Anstieg überdurchschnittlich (+8,0%). Einen Rückgang der arbeitslos Vorgemerkten gab es lediglich in Kärnten (-2,1%). Stellt man den letzten Vor-Corona-Sommer 2019 gegenüber, ergibt sich im Saison-Schnitt für Gesamtösterreich eine um 17,3% geringere Arbeitslosigkeit.

In der abgeschlossenen **Wintersaison 2023/24** lag die Arbeitslosigkeit mit einem Durchschnittsbestand von 34.450 um 2.361 bzw. 7,4% über jener in der Wintersaison davor. Der Anstieg war in der Gastronomie (+1.783 bzw. +8,4%) höher als in der Beherbergung (+578 bzw. +5,3%). Besonders deutlich stieg die Zahl der arbeitslos Vorgemerkten in Wien (+11,2%), Oberösterreich (+11,1%) und Vorarlberg (+10,4%). Zurückgegangen ist die Arbeitslosigkeit von Personen aus dem Tourismus lediglich in Kärnten (-2,5%). Dort ist der Rückgang auf die Sparte Beherbergung zurückzuführen (-5,8%). Im Vergleich zur Wintersaison 2018/19, der letzten vor der Covid-19-Krise, ging der Durchschnittsbestand von arbeitslos Vorgemerkten um 13,0% zurück.

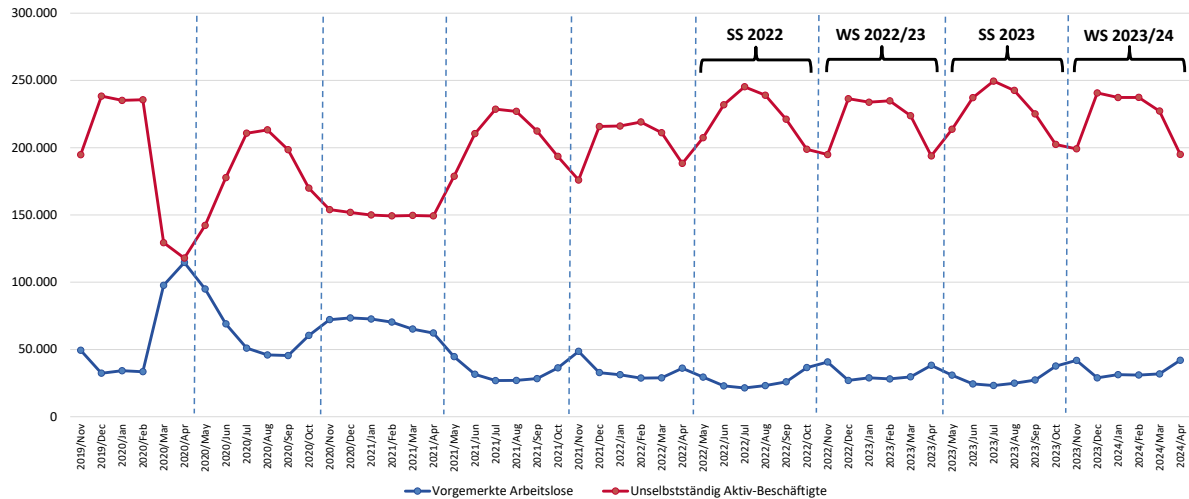
Tabelle 2: Vorgemerkte Arbeitslose, Veränderung im Vergleich zur jeweiligen Vor-Saison

	Beherbergung		Gastronomie		Tourismus gesamt	
	Sommer 23	Winter 23/24	Sommer 23	Winter 23/24	Sommer 23	Winter 23/24
Burgenland	+19,1%	+4,2%	+7,9%	+5,2%	+11,9%	+4,8%
Kärnten	-3,6%	-5,8%	-0,7%	+1,1%	-2,1%	-2,5%
Niederösterreich	+0,4%	+10,6%	+3,3%	+7,8%	+2,7%	+8,4%
Oberösterreich	+16,1%	+9,9%	+8,2%	+11,5%	+10,1%	+11,1%
Salzburg	+5,5%	+5,5%	+5,8%	+9,8%	+5,7%	+7,2%
Steiermark	+8,5%	+11,3%	+8,6%	+5,3%	+8,6%	+7,2%
Tirol	-1,4%	+0,2%	+5,1%	+7,1%	+0,7%	+2,4%
Vorarlberg	+1,8%	+5,0%	+7,5%	+15,2%	+4,8%	+10,4%
Wien	+14,3%	+19,2%	+6,9%	+9,9%	+8,0%	+11,2%
Österreich	+4,4%	+5,3%	+6,1%	+8,4%	+5,5%	+7,4%

Quelle: AMS Österreich

Mit Ausnahme der von der Covid-19-Krise geprägten Phasen weisen auch die beiden letzten Tourismus-Saisonen die üblichen Muster saisonaler Schwankungen auf.

Abbildung 2: Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosen und unselbstständig Aktiv-Beschäftigten, November 2019 bis April 2024



Quelle: AMS Österreich

Anmerkung: WS=Wintersaison, SS=Sommersaison

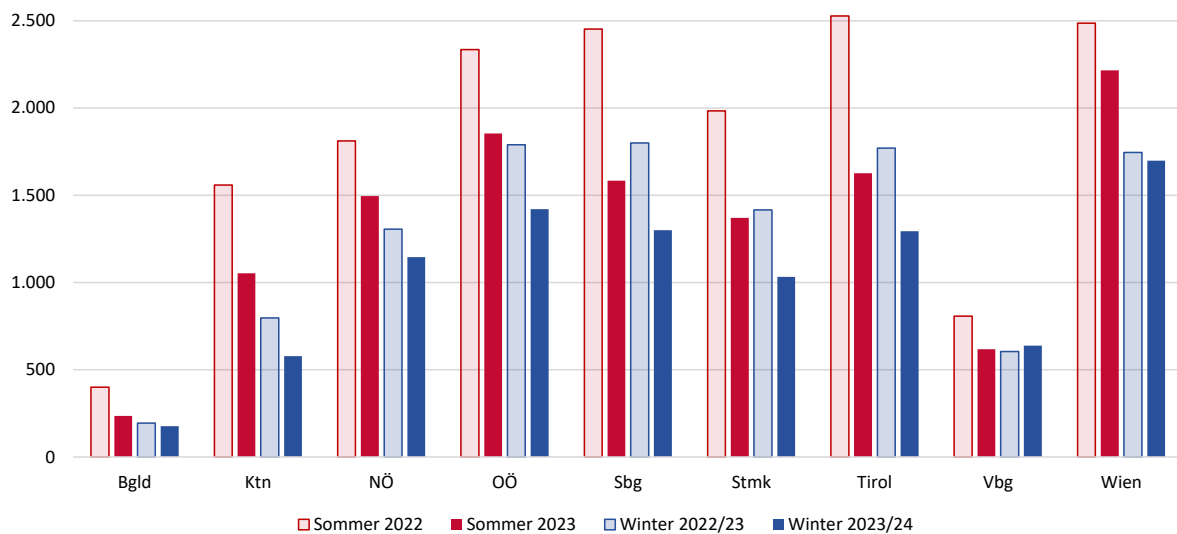
Entspannung beim Personalmangel führte zu einem Einbruch der offenen Stellen

In der Gastronomie und insbesondere in der Beherbergung zeigen sich traditionell größere Schwankungen hinsichtlich der Zahl der gemeldeten offenen Stellen als im Schnitt aller Branchen. Korrespondierend mit der beginnenden Wintersaison weist die Sparte Beherbergung üblicherweise im Dezember eine Zugangsspitze auf, welche dazu führt, dass der Stellenbestand jenen der Gastronomie übersteigt. Einen weiteren Anstieg der gemeldeten Stellen gibt es in beiden Bereichen zu Beginn der Sommersaison im Mai.

Bereits in der **Sommersaison 2023** war ein deutlicher Einbruch der gemeldeten Stellen in Beherbergung und Gastronomie zu beobachten. Der Durchschnittsbestand lag bei 12.052 offenen Stellen und damit 26,4% unter jenem der Sommersaison 2022. Der Rückgang über alle Wirtschaftsbereiche betrachtet lag im selben Zeitraum bei 16,8%. Der Durchschnittsbestand offener Stellen ging in der Sparte Beherbergung im Sommer 2023 mit einem Minus von 32,4% besonders stark zurück. Regional betrachtet war der Rückgang an offenen Tourismusstellen im Burgenland (-41,2%), in Tirol (-35,7%) sowie in Salzburg (-35,5%) am stärksten.

In der vergangenen **Wintersaison 2023/24** waren im Durchschnitt 9.284 sofort verfügbare offene Stellen österreichischer Tourismusunternehmen beim AMS im Bestand. Dies entspricht einem Rückgang von 18,7% im Vergleich zum Winter 2022/23. Damit war der Einbruch etwas größer als beim Stellenbestand insgesamt (-17,8%). Insbesondere in Salzburg (-27,8%), Kärnten (-27,5%) und der Steiermark (-27,2%) gingen die Stellenmeldungen deutlich zurück. Nur Vorarlberg verzeichnete einen Anstieg an gemeldeten Tourismusstellen (+5,7%).

Abbildung 3: Durchschnittsbestand beim AMS gemeldeter sofort verfügbarer offener Stellen im Tourismus nach Saison und Bundesland, Sommersaisonen 2022 und 2023 sowie Wintersaisonen 2022/23 und 2023/24



Quelle: AMS Österreich

Auch wenn sich die Laufzeit offener Stellen nach der Covid-19-Krise verlängert hat, waren Stellen in Gastronomie und Beherbergung schneller zu besetzen als in anderen Branchen. Der durchschnittliche Zeitraum, bis ein Tourismusunternehmen eine Position besetzen konnte, war im Jahr 2023 mit 49 Tagen im Vorjahresvergleich um vier Tage kürzer. Über alle Branchen betrachtet lag er mit 67 Tagen (+1 Tag) deutlich höher.

Auf eine offene Stelle „Gaststättenkoch/-köchin“ kam im Schnitt rund ein_e arbeitslose_r Gaststättenkoch/-köchin, auf eine offene Stelle „Kochgehilf_in“ dreimal so viele

Im Jahr 2023 standen im Schnitt 2,2 sofort verfügbare Arbeitslose ohne Einstellzusage einer sofort verfügbaren offenen Stelle gegenüber. In den Dienstleistungsberufen insgesamt war der Stellenandrang mit 2,7 höher (hier gab es also vergleichsweise mehr Arbeitslose im Verhältnis zu einer offenen Stelle). In den Tourismus-Berufen¹ war der Andrang mit 1,8 geringer.

Statistisch gesehen war für fast jede_n arbeitslose_n Gaststättenkoch/-köchin eine offene Stelle verfügbar (1,1) während im Schnitt drei arbeitslose Kochgehilf_innen einer offenen Stelle gegenüberstanden (3,0). Der Stellenandrang bei Kellner_innen entsprach in etwa dem Durchschnitt in den Tourismus-Berufen (1,7).

Wird das Ausbildungsniveau berücksichtigt, ergibt sich ein differenzierteres Bild: Der Durchschnittsbestand offener Stellen für Gaststättenköch(e)_innen, die mindestens über einen Lehrabschluss verfügen, lag 2023 über jenem der arbeitslos vorgemerkten Gaststättenköch(e)_innen mit diesem Ausbildungsniveau (Stellenandrang 0,9). Ausgebildete Köch(e)_innen hatten es demnach leichter bei der Arbeitssuche. Suchen hingegen facheinschlägig ausgebildete Kellner_innen nach Stellen mit entsprechender Anforderung, so verschärft sich der Wettbewerb (Stellenandrang 2,2).

Mehr Flexibilität beim Beschäftigungsausmaß als in anderen Branchen

Tourismusunternehmen waren bezüglich des für ihre offenen Stellen gewünschten Beschäftigungsausmaßes flexibler als Betriebe anderer Branchen. Während in der Wintersaison 2023/24 65,8% der österreichischen Unternehmen nach Vollzeitbeschäftigten suchten, waren es im Tourismus lediglich 52,4%. Bei nahezu einem Drittel der sofort verfügbaren Stellen des Tourismussektors waren sowohl Vollzeit als auch Teilzeit möglich (30,4%), während es über alle Branchen betrachtet 19,6% waren.

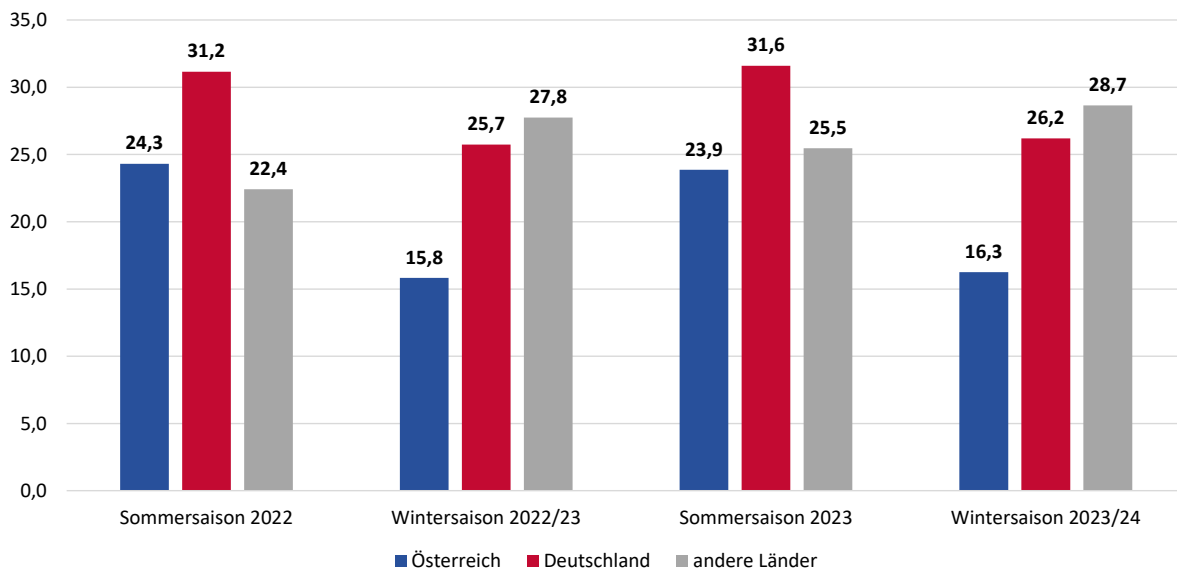
Ein Blick auf das Beschäftigungsausmaß der unselbstständig Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2023 weist für den Tourismus (39,2%) eine deutlich höhere Teilzeitquote aus als über alle Branchen betrachtet (31,6%). Mit einer Quote von 24,8% waren in Beherbergung und Gastronomie auch auffällig viele Männer teilzeitbeschäftigt (alle Branchen: 12,9%).²

Anstieg der Nächtigungen in den letzten beiden Tourismus-Saisonen

Die touristische **Sommersaison 2023** übertraf mit über 80,9 Mio. Nächtigungen das bisherige Rekordergebnis des Sommerhalbjahres 2019. Verglichen mit dem Sommer 2022 stieg die Zahl der Nächtigungen um 3,9%. Dieser Zuwachs war den Nächtigungen ausländischer Besucher_innen geschuldet. Deren Zahl stieg im Vergleich zum Vorjahressommer um 6,5%. Die Zahl der Nächtigungen der Österreicher_innen ging hingegen um 1,9% zurück.

In der kürzlich beendeten touristischen **Wintersaison 2023/24** wurden laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria 71,1 Mio. Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben gezählt. Im Vergleich zur Saison des Vorjahres stieg die Zahl der Nächtigungen damit um 2,6%. Der Zuwachs der Nächtigungen ausländischer Gäste lag bei 2,6%, jener von Österreicher_innen bei 2,7%.

Abbildung 4: Nächtigungszahlen nach Herkunftsland in den Tourismus-Saisonen Sommer 2022 bis Winter 2023/24 in Mio.



Quelle: Statistik Austria³

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung der Nächtigungszahlen in österreichischen Tourismusbetrieben dürften die Tourismuseinnahmen laut einer Analyse des WIFO aufgrund der nach wie vor hohen Inflation sowie der Sparsamkeit der Gäste real zurückgehen.⁴

¹ „Hoteliere (m./w.), Gastwirt(e)innen und verw. leitende Berufe“, „Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art“, „Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen“ laut AMS-Berufssystematik

² Statistik Austria: Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung 2023.

³ StatCUBE: Nächtigungsstatistik ab 2000 nach Regionen und Saison

⁴ FRITZ, Oliver; Ehn-Fragner, Sabine: Tourismusanalyse: Die Gäste kommen zurück, aber Teuerung dämpft reale Umsätze. WIFO, September 2023.

[Fachbegriffe und Definitionen](#)

[Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage](#)

[weiterführende Informationen und Berichte](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Judith Csarmann, Daniela Kozam

Wien, Juni 2024

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT